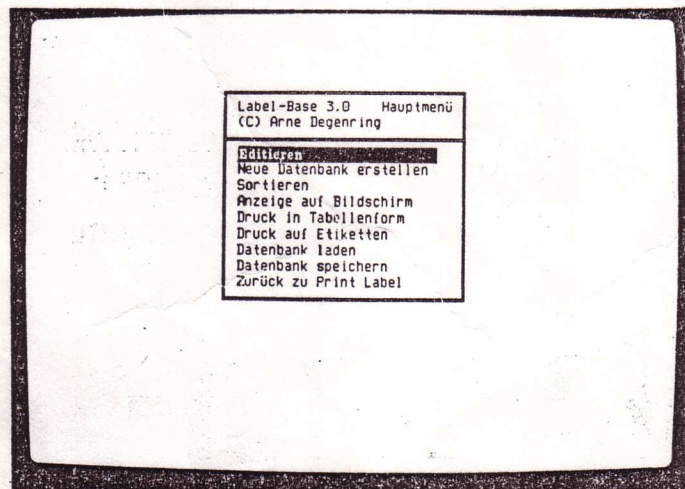


Typisch: Bis die verflixte Kiste ein einziges Etikett korrekt ausdruckt, ist es dreifach von Hand getippt. Schneller geht's mit Print Label.

Eine geklebt



Schlichter geht's kaum noch: Das Menü zur Print-Label-Datenbank bietet acht verschiedene Funktionen. Jede Datenbank-Datei faßt maximal 75 Etiketten-Eingaben, die sich sortieren und am Stück ausdrucken lassen.

Steckbrief

Programm:
Print Label 3.01

Programmart:
Etikettendruck

Hersteller/Vertrieb:
Arne Degenring

Preis:
20 Mark

Sprache:
deutsch

Netzwerkfähig:
nein

Lieferumfang:
5,25"- bzw. 3,5"-Diskette

Betriebssystem:
DOS ab 2.11

RAM-Bedarf:
256 KB

Hardware-Anforderungen:
PC mit Diskettenlaufwerk oder Festplatte, Drucker mit Traktor

Unterstützte Grafikkarten:
CGA/EGA, Hercules

Unterstützte Drucker:
IBM-kompatible, Star LC 10, NEC P6

Datenformat:
ASCII

Daten-Export:
ASCII

Daten-Import:
ASCII

Kopierschutz:
nein

Geeignet für:
Kleingewerbe und Hobby

Installation	„install c:“ richtet ein Verzeichnis auf Festplatte ein und kopiert alle Dateien von Diskette. Mit „prt“ geht's dann unverzüglich ans Werk.	1,3
Handbuch	Ein Anleitungstext gibt es nur auf Diskette. Der Ausdruck ergibt ein übersichtlich strukturiertes Anleitungsheft, das auf zehn knappen Seiten die einzelnen Programmfunktionen erläutert. Wichtige Punkte (z.B. Drucker-Konfiguration) sind aber zu kurz geraten.	3,2
Intuitive Erlernbarkeit	Menüsteuerung und Gestaltung der Eingabemasken erleichtern den Einstieg. Funktionsbezeichnungen und Kommentare müßten jedoch ausführlicher und eindeutiger formuliert werden.	2,5
Leistungsumfang	Print Label ermöglicht flottes Schreiben und Gestalten von Adreß-Aufklebern auf dem Bildschirm mit anschließendem Ausdruck. Ein Etikett darf maximal 15 Textzeilen besitzen und 60 Zeichen breit sein. Je nach Leistungsfähigkeit des angeschlossenen Druckers können verschiedene Schriften eingestellt werden; Jedes Etikett läßt sich beliebig oft drucken. Das Programm enthält auch eine kleine Adreßverwaltung. 75 Datensätze pro Maske sind einzugeben und als Datei zu speichern. Adressen lassen sich im ASCII-Format importieren, die Importdatei darf aber 75 Datensätze nicht übersteigen.	1,8
Bedienungskomfort	Print-Label ist auf schnelle und unkomplizierte Bedienung ausgelegt. Mit wenigen Tastatur-Eingaben ist ein Etikett erstellt und wandert an den Drucker. Der sollte jedoch zum NEC P6 oder zum Star LC 10 kompatibel sein; das Programm „Treiber“ erleichtert zwar eine beliebige Anpassung, die für Einsteiger aber zu kompliziert ist.	2,5
Optische Erscheinung	Das Programm macht einen geradlinigen und aufgeräumten Eindruck. Die schlicht eingerahmten Menüs und Eingabefelder fördern die Übersichtlichkeit.	1,5
Geschwindigkeit	Print Label besticht durch seine Geschwindigkeit. Auf einem 5 MHz-XT dauerte keine Aktion länger als zwei Sekunden: Programmaufruf, Datei laden, Datei speichern, 75 Datensätze sortieren.	1,3
Besonderheiten	Printlabel ist nicht völlig gegen Fehleingaben abgesichert. Bei unkontrollierten Tastendrücken und dem Versuch, einen nicht vorhandenen Druckertreiber zu laden, kam es wiederholt zum Programm-Absturz.	4,6
Hotline	keine	—

Preis-Leistungs-Verhältnis: 1,8 Gesamtnote: 2,3